



Mitteilungen

alpenverein
weitwanderer



Jahrgang 38

November 2016

4/2016 . Heft 149



Erntedank. Foto: Erika Käfer

Einladung

zum 37. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz

am 5. November 2016

(Näheres siehe Nachrichten aus Oberösterreich)

Einladung

zur 36. Internationalen Christkindlwanderung

am 10. Dezember 2016

(Näheres siehe Nachrichten aus Oberösterreich)

Immer noch aktuell: Septemberaktion des ÖAV!

Personen, die ab 1. September beim ÖAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag **für das nächste Jahr**, erhalten aber die Mitgliedskarte **für das laufende (Rest-) Jahr unentgeltlich** dazu. Der Versicherungsschutz (AV-Weltweit-Service) sowie alle anderen Serviceleistungen und Mitgliedervorteile (z.B. Hüttenermäßigung) werden bereits am Tage nach der Einzahlung wirksam! Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen (auch online möglich), der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird. Die Mitgliedsbeiträge bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Aus dem Inhalt:

Seite

Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	3
Nachrichten aus Niederösterreich	3
Nachrichten aus Oberösterreich	4
Nachrichten aus der Steiermark	5
Eibiswalder Wandertage	6
Nachrichten aus Salzburg	7
Nachrichten aus Kärnten	8
Wir gratulieren	9
Neues für Weitwanderer	9
Bücher	10
Wir trauern	10
Wanderkarten	11
Wir und die Umwelt	12
Termine	12
Impressum	12



Liebe Mitglieder und Weitwandererfreunde!

Nach einem teils sehr heißen, aber auch durch Starkregen geprägten Sommer entbiete ich Ihnen in der letzten Ausgabe dieses Jahres – wie immer – mein herzlichstes „Grüß Gott“.

Zur Information: Im folgenden Beitrag werden weibliche Formen, wie z.B. „Ausbildnerinnen“,

aus Gründen der Textökonomie nicht gesondert genannt, jedoch weise ich ausdrücklich darauf hin, dass in männlicher Form niedergeschriebene Formulierungen selbstverständlich auch für Frauen gelten.

Abgesehen von den „Keutschacher Wandertagen“ und den „Eibiswalder Wandertagen“ war es für mich ein eher ruhiger Sommer. Allerdings mussten wir leider zur Kenntnis nehmen, dass ab Mai 2017 auch die im Nebengebäude des Gleinalm-Schutzhauses untergebrachte Notunterkunft nicht mehr zugänglich und daher geschlossen sein wird. Die seinerzeit durch unsere Sektion errichtete und einige Jahre durch die Bergrettung Übelbach betreute Unterkunft gelangte zuletzt in die Betreuung der Ortsgruppe Übelbachtal des Alpenvereins Graz. Nun ereilte diese Unterkunft das gleiche Schicksal der Kündigung durch den Besitzer, wie dies im Vorjahr auch bei unserer Carl-Hermann-Notunterkunft der Fall war. (Mittlerweile wurde diese bereits dem Erdboden gleich gemacht.)

Nun möchte ich mich aber mit der am 29. Oktober 2016 in Eisenstadt angesetzten **Jahreshauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins** und den dort zu treffenden Entscheidungen sowie den daraus resultierenden Beschlüssen befassen. Über letztere sowie über den Jahresbericht 2015 und den Bericht des Präsidenten werde ich in unseren nächsten Mitteilungen informieren.

Arbeitskreise

Wie bereits seit einigen Jahren üblich, werden auch diesmal am Vortag der Versammlung vier Workshops mit folgenden Themen abgehalten:

- „*ÖAV Office Vereinsverwaltung*“, wo Weiterentwicklungen in den einzelnen Modulen vorgestellt und diskutiert werden.
- „*Wie kommen Sektionsangebote auf die Website der Alpenvereins-Akademie?*“ Neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch sollen hier Impulse für die Weiterentwicklung und Darstellung von Sektionsangeboten im Rahmen von Ausbildungskursen der Sektionen erarbeitet werden.
- Das „*Online Reservierungssystem*“ bemüht sich mit der Bereitstellung anwenderfreundlicher Werkzeuge (Tools) für Funktionäre um Verbesserungen des Systems.
- „*Ressourcen schonen – Bewusstsein bilden*“: Themen von öffentlicher Anreise und nachhaltiger Tourenplanung, Infos zu Verrottungszeiten bis hin zu achtlos weggeworfenem Müll.

Verleihung des Grünen Kreuzes

Zurückreichend auf Beschlüsse aus den Jahren 1923 und 1932 wird vom Österreichischen Alpenverein an besonders verdiente Frauen und Männer das „*Ehrenzeichen des Grünen Kreuzes*“ für Rettung aus Bergnot vergeben. Seit Einführung dieser Auszeichnung wurden bisher 498 Ehrenzeichen verliehen.

Finanzen

Der durch die Abteilung Finanzen erstellte Jahresabschluss 2015 (dessen Prüfung wurde durch die Abschlussprüfer erfolgreich abgeschlossen) wird den Sektionen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ebenso der Budget-Voranschlag für 2017 und – als Information – rechnerisch erstellte Planungen der Jahre 2018 und 2019.

Mitgliederzuwachs

Der Österreichische Alpenverein hat im Jänner 2016 die Rekordmarke von **500.000 Mitgliedern** überschritten. In der Hauptversammlung werden jene Sektionen mit dem meisten Mitgliederzuwachs geehrt.

Hütten und Wege, Geschäftsstellen, Kletterzentren

Durch die Hauptversammlung 1986 wurde der seinerzeitige Hauptausschuss (nun Bundesausschuss) ermächtigt, den Verteilungsvorschlag für Hütten- und Wegebeihilfen in seiner Frühjahrssitzung zu beschließen und in der Jahreshauptversammlung darüber Bericht zu erstatten. Die Beihilfensumme für 2016 beträgt € 3,634.356,-, bei einem Gesamtbedarf von € 20,94 Mio. Diese außergewöhnliche Höhe resultiert aus dem Großprojekt „Bundesleistungszentrum Innsbruck“, das in voller Höhe (€ 10,8 Mio.) aufgenommen wurde.

Umweltgütesiegel für Alpenvereinshütten

ÖAV, DAV und AVS trachten danach, ihre Schutzhütten im Hinblick auf die Umwelt zu Vorbildern zu machen. Dazu wurde ein Umweltgütesiegel geschaffen, das auch 2016 an ausgezeichnete Hütten im Rahmen der Hauptversammlung verliehen wird.

Reservierungen und Stornogebühr

Hüttenwirtsleute durften bisher Vorausbestellungen für max. 75 % der Schlafplätze entgegennehmen (Mitgliedervorrechte beim

Reservieren werden nicht eingeräumt), wobei angestrebt wird, diese reservierbaren Nächtigungsplätze auf 90 % anzuheben. Ferner steht den Bewirtschaftern frei, Anzahlungen und – im Falle von Rücktritt oder Nichtantritt – eine angemessene Stornogebühr geltend zu machen. Die Anzahlung beträgt € 10,- pro Person und Nacht. Details über die Stornogebühr erhält man von den Hüttenbewirtschaftern.

Tourenportal „alpenvereinaktiv.com“

Bisher wurden namens der ÖAV-Sektionen 4.500 hochwertige Tourenbeschreibungen veröffentlicht und die Smartphone-App 350.000 Mal herunter geladen, wobei mehr als 5.000 Nutzer täglich diese Seite besuchen. Hier geht es jedoch nicht um Zahlen, sondern darum, die technischen Weiterentwicklungen, das Tourenangebot und die Hütten noch besser darzustellen.

Inklusion in der Alpenvereinsjugend

Dieses Projekt der Alpenvereinsjugend betrifft – bei Aktivitäten im Outdoor-Bereich – die Einbindung aller Menschen, unabhängig von deren Behinderung, Alter, Geschlecht, Bildung und Religionszugehörigkeit. Ein Forum von 12 Teilnehmern mit und ohne Behinderung wurde ausgewählt, um sich dieser Herausforderung zu stellen. Dieses Abenteuer wurde im Sommer 2016 verwirklicht.

Beitrags- und Kategorie-Schema ab 2018

Das Schema der Kategorien für Mitgliedsbeiträge (A, B, Sen, Jun, Kinder, Jubilare) soll vereinfacht und auch an das Pensionsalter angepasst werden. Die folgenden Punkte werden in der Mitgliederversammlung behandelt und sollen zum Beschluss erhoben werden.

- **Streichung** der Kategorie „Kinder“ (0 – 6 Jahre), ersetzt durch „Kinder/Jugendliche“ **0 – 18 Jahre**
- **Streichung** der Ermäßigung für Witwen, Arbeitslose, Frührentner
- **Streichung** der Kategorie „Freimitglieder Kinderdorf“
- **Streichung** der Kategorie „Jubilare auf Antrag“
- **Ausweitung** der Vollmitgliedschaft von **28 bis 64** Jahre (bisher 26 bis 60 Jahre)
- **Ausweitung** der Kategorie Junioren auf 19 bis **27** Jahre (bisher 19 bis 25 Jahre)
- **Anhebung** des Eintrittsalters für die Kategorie „Senioren“ von 61 auf **65** Jahre
- **Anhebung** des Eintrittsalters für die Kategorie „Jubilare“ von 61 auf **70** Jahre
- **Anhebung** der Gastmitgliedschaft von derzeit € 16,- auf **€ 18,-**
- **Umbenennung** der Kategorie „Versehrte“ auf „Menschen mit Beeinträchtigung“. Der Anspruch ist gegeben, wenn ein Behindertenpass vorhanden ist, der Grad der Behinderung mindestens 50 % beträgt, oder wenn eine erhöhte Familienbeihilfe auf Grund der Behinderung gewährt bzw. Pflegegeld bezogen wird. Bei Verschiebungen von Altersgrenzen sehen die **Übergangsbestimmungen** vor, dass das Mitglied die Ermäßigung solange erhält, bis es in die neue Kategorie fällt.

Wahlen

Auf Antrag des Bundesausschusses und Vorschlag des Landesverbandes Oberösterreich (Dr. Gerti Gasselsberger, Alpenverein Linz), des Landesverbandes Niederösterreich (Dr. Wolfgang Schnabl, Sektion Gebirgsverein Stockerau) und des Bundesjugendteams (stellvertretende Bundesjugendleiterin Katrin Sindlhofer, MSc, Akademische Sektion Graz) werden die genannten Personen zur Wiederwahl bzw. letztere zur Neuwahl in den Bundesausschuss jeweils für die Funktionsperiode 2017 – 2020 vorgeschlagen.

Hauptversammlung 2017

Auf Einladung der Sektion Kufstein wird die **Jahreshauptversammlung 2017 in Kufstein**, der zweitgrößten Stadt Tirols, am **21. Oktober 2017** abgehalten werden.

Soweit meine Informationen. Für die bevorstehenden Feiertage sowie für den Jahreswechsel entbiete ich Ihnen allen – wie immer ein wenig verfrüht – die besten Wünsche mit einem herzlichen Dank für Ihre Treue!

Ihr *Fritz Käfer*

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Allzu schnell vergeht die Zeit, und dieses Exemplar ist schon die letzte Ausgabe im heurigen Jahr.

Günther Eigenthaler führte heuer zwei anspruchsvolle mehrtägige Touren, und zwar auf dem Fernwanderweg E 8 im östlichen Slowakischen Erzgebirge (3. – 6. Mai) sowie auf dem Nordalpinen Weitwanderweg 01 im Wettersteingebirge (21. – 26. August). Auf dem Weg 01 war für viele Teilnehmer der Höhepunkt die Besteigung der Zugspitze (2962 m) über den gesicherten Stopselziehersteig, der mit dem Schwierigkeitsgrad A-B angegeben ist. Von Ehrwald bis auf den Gipfel sind fast 2000 Höhenmeter zu bewältigen. Die Wiener Neustädter Hütte, die auf 2209 m liegt, war daher ein willkommener Stützpunkt für eine Nächtigung auf halbem Weg. Eine originelle Stelle des gesicherten Steiges, der dort beginnt, ist ein natürlicher Tunneldurchstieg („Stopselzieher“). Ein weiterer Klettersteig (Schwierigkeit A) führt vom Zugspitzgipfel hinab zur Bergstation der Zahnradbahn – die auf deutschem Gebiet liegt – und musste auch noch bewältigt werden. Einige Mitwanderer ersparten sich die Strapazen dieser beiden Steige und fuhren mit der Zahnradbahn hoch, um ab dort in leichterem Gelände gemeinsam mit der Gruppe ins Reintal zu wandern.

Ich selbst will mich wieder in Erinnerung bringen und für den 14. Dezember eine leichte und bequeme Tour im Wienerwald organisieren.

Voraussichtlich findet in der zweiten Februarhälfte wieder eine Zusammenkunft um 16 Uhr beim Heurigen Grausenburger in Mauer statt. Da der aktuelle Heurigenkalender erst erscheinen wird, bitten wir, den Termin telefonisch zu erfragen.

Nachdem die nächste Ausgabe unserer Mitteilungen erst im Februar erscheinen wird, will ich Ihnen schon jetzt ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017 wünschen.

Ihr *Gerhard Hecht*

Programm der ÖAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des ÖAV, Alpenverein Edelweiss

26.11.: Österreichischer Jakobsweg. Stift Herzogenburg – Inzersdorf – Paudorf – Stift Göttweig – Bhf. Furth-Göttweig. Gehzeit: 4 – 5 Stunden, Weglänge ca. 15 km. Treffpunkt: 7:10 Uhr Wien Hauptbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7:30 Uhr über St. Pölten (7:58/8:05 Uhr, Umsteigen) nach Herzogenburg (Ankunft 8:13 Uhr). Organisator: Günther Eigenthaler.

14.12.: Wienerwald. Exelberg/Rotes Kreuz (497 m) – Dreimarkstein – Grüß di a Gott Wirt – Jägerwiese (M) – Grinzing (229 m). Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 10:20 Uhr Hans-Leinkauf-Platz, 1170 Wien (ca. 70 m von der Endstelle der Straßenbahnlinie 43 in Neuwaldegg entfernt). Busabfahrt: 10:30 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten Mittwoch im Monat. Beginn 18 Uhr.

02.11.: Mit Freunden unterwegs. Diavortrag von Gisela Kassal.

07.12.: Vorweihnachtliche Feierstunde mit Musikbegleitung und Beiträgen von Erika Käfer.

04.01.: Geselliges Beisammensein zum Jahresbeginn.

01.02.: Wanderwoche Eibiswald. Videofilm von Erika & Fritz Käfer.

01.03.: Radstädter Tauern und Wiener Alpen. Diavortrag von Anton Racek.

Wander-Stammtischrunden:

Ab 18 Uhr beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, **jeweils am 3. Mittwoch im Monat: 16.11., 21.12., 18.01. und 15.02.**

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/58801-10411, eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643-36-42, eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika & Fritz Käfer: 01/493-84-08, 0664/273-72-42, eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Lore Podany: 0676/445-71-55



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Mitglieder!

Hoffentlich habt Ihr die großartige Wetterlage im heurigen Spätsommer und Herbstbeginn ausnützen können. Ich selbst war mit einem Freund wieder ein gutes Stück auf dem Jakobsweg unterwegs – und zwar auf der „Via Gebennensis“ von Genf bis Le Puy-en-Velay. Mit 350 km in einem Stück war das meine bisher längste Tour – und in diesen 16 Tagen ausschließlich Sonnenschein! Der Weg führte nach Verlassen der lauten Agglomeration um Genf durch ein ländliches, sanft hügeliges Frankreich, mit sehr geringer Infrastruktur – egal welcher Art, seien es Verkehrsmittel, Verpflegungs- oder Übernachtungsmöglichkeiten. Aber diese ungemaine Ruhe gab es am Jakobsweg bisher weder in Österreich noch in der Schweiz. Vielleicht gerade durch die Randlage abseits urbaner Geschäftigkeit hat sich eine Hilfsbereitschaft der Einheimischen gegenüber den Pilgern erhalten, die als großartig bezeichnet werden muss: Unterkünfte werden wegen der spärlichen gewerblichen Nächtigungsmöglichkeiten auch in so genannten „accueil jacquaire“ zur Verfügung gestellt. Das sind Zimmer oder Bettenlager in privaten Haushalten von ehemaligen oder aktiven Jakobspilgern, die auf diese Weise den Pilgern etwas von der selbst empfangenen Hilfe zurückgeben wollen. Besonders beeindruckend war für mich als eher „schneller Esser“ die Teilnahme am gemeinsamen warmen Abendessen, von der Hausfrau stets frisch gekocht und serviert ohne Schnick-Schnack bei Tisch, aber mit jeder Zeit beim Essen. Da fühlt man sich während des mehrgängigen Essens quasi als Familienmitglied, auch ohne Französisch-Kenntnisse (doch meistens war im Haushalt ohnehin jemand, der Deutsch oder Englisch verstand). Außerdem war es beinahe eine Selbstverständlichkeit, dass die nächste Nächtigung ausgelotet und telefonisch vereinbart wurde. (Die Jakobusgemeinschaft Rhone-Alps gibt zu diesem Zweck jährlich ein Verzeichnis sämtlicher Übernachtungsmöglichkeiten heraus.) Gerne legt man dann einen angemessenen Beitrag für die „betreute Halbpension“ in eine Schatulle, aber grundsätzlich ist diese Mitmenschlichkeit nicht an Geld gebunden.

Wieder daheim stieß ich auf ein Zitat der soeben heilig gesprochenen Mutter Teresa von Kalkutta: „*Der schwerste Aussatz ist heute nicht Lepra, Tuberkulose oder Aids, sondern eher das Gefühl, unerwünscht zu sein, nicht gebraucht zu werden*“. Puh – so etwas sagte eine Frau, die selbst schwer an Arthrose litt, inmitten unzähliger todkranker Menschen! Ich bin sicher, dass diese Erkenntnis nicht nur in Indien, sondern auch in unserer „reichen ersten Welt“ gilt! Waren wir am Jakobsweg nicht gerade selbst darauf angewiesen, von anderen unterstützt zu werden? Und die Menschen, die uns da Gutes taten, waren nicht griesgrämig ob der zusätzlichen Arbeit, sondern fröhlich und offenherzig. Vielleicht ist es das Geheimnis von Glücklichkeit: *erwünscht zu sein, gebraucht zu werden*? Vieles in unserer Gesellschaft funktioniert gut, weil sich Menschen „für einen guten Zweck“ freiwillig einsetzen, u.a. auch im Alpenverein. Ich glaube, dieser Einsatz wirkt nicht einseitig, sondern bewirkt auch beim „Geber“ das für das Glückliche notwendige Bewusstsein, „gebraucht zu werden“. Wie und wo man sich für andere engagiert, wird von Mensch zu Mensch völlig unterschiedlich sein. Stehen bei jungen Familien meistens die eigenen Kinder im Vordergrund, so wird sich später das „(auch!) für Mitmenschen da zu sein“ eher nach außen verlagern. Der Gefahr, *unterfordert zu sein*, steht selbstverständlich die Gefahr der *Überforderung* entgegen – beides also: „z'weit außeg'lahnt!“! Aber ich bin davon überzeugt, dass in unserer Wohlstandsgesellschaft noch bei vielen Menschen Kapazitäten dahinschlummern, die nur darauf warten, ausgespielt zu werden – zum Wohle der Allgemeinheit und zum Wohlbefinden des Wohltäters selbst.

Jetzt komme ich natürlich zum Alpenverein zurück: In unserer Sektion gäbe es wohl für alle, die sich engagieren wollen, Möglichkeiten. Meines Erachtens fehlt es derzeit u.a. besonders an Organisatoren (Wanderführern) für „Seniorenwanderungen“ – also Touren mit einer Gehzeit von 2 bis 3 Stunden in froher Gemeinschaft. Wenn Du das versuchen möchtest, wende Dich bitte an unsere Vorsitzenden oder an mich. Das nur als Anregung; aber vielleicht schwebt Dir eine ganz andere sinnvolle Betätigung in der Sektion vor? Da fällt mir wieder ein Ausspruch von Mutter Teresa ein: *„Du kannst Dinge tun, die ich nicht tun kann. Ich kann Dinge tun, die Du nicht tun kannst. Zusammen können wir große Dinge tun!“*

Einen schönen Spätherbst wünscht herzlich

Martin Seemann

Tel.: 02233/55860, Mobil: 0680/311-02-60

eMail: seemann.martin@gmx.at



Semmering: vom Zwanzig-Schilling-Blick zur Weinzettelwand.
Foto: Martin Seemann

Sa 19.11.: Bemerkenswertes an der Semmeringbahn I. Hst. Wolfbergkogel – 20-Schilling-Blick – Südbahnhotel – Pinkenkogelweg – Schutzhaus Pinkenkogel (frühes M) – Panhansweg – Kirche Semmering – Bhf. Semmering / Bahnfahrt bis Hst. Küb – Dorf – Prome-

nadenweg nach Payerbach (Detailbesichtigung). Gehzeit: 4 ¼ Stunden (14 km, +470, –500 Höhenmeter). Treffpunkt für Einfach-Raus-Tickets: Bhf. Wien Meidling (Kassenhalle) 6:50 Uhr, Zugabfahrt: 7:07 Uhr, Wiener Neustadt Hbf. ab 8:02 Uhr, Umstieg Payerbach-Reichenau an 8:35 Uhr / ab 8:38 Uhr, Ankunft Wolfbergkogel 9:04 Uhr. *Maximal 25 Personen, Anmeldung erforderlich (wegen Hüttenkapazität)*. Organisator: Martin Seemann.

Fr 09.12.: Bemerkenswertes im Wiener Becken: Innere Aspangbahn – Triestingauweg – Advent im Wasserschloss Kottlingbrunn. Oberwaltersdorf – Triestingauweg – Tattendorf – Teesdorf – Günselsdorf – Kottlingbrunn (Advent im Wasserschloss). Gehzeit: 3 Stunden (12 km, eben). Treffpunkt: Wien Hbf. / Löwe beim Eingang Südtiroler Platz um 12:40 Uhr. Fahrkarte nach Oberwaltersdorf individuell kaufen, Rückfahrt ab Kottlingbrunn. *Keine Einkehr unterwegs. Licht einpacken!* Organisator: Martin Seemann.

→ Ab 11.12.2016 gilt ein neuer Fahrplan! Bitte daher die folgenden Abfahrtszeiten in unserer Homepage zu kontrollieren oder telefonisch zu erfragen. In dem per eMail ausgesendeten Programmzettel werden die Zeiten schon aktualisiert angegeben sein.

Fr 16.12.: Wanderweg Nibelungengau, Etappe Krummnußbaum – Ybbs. Krummnußbaum – Maria Steinbründl – Holzleithen – Sarling – Ybbs/Donau (Besichtigung und Schlusseinkehr). Gehzeit: 3 ¾ Stunden (14 km, +190, –190 Höhenmeter). Treffpunkt für Einfach-Raus-Tickets: Bhf. Wien Hütteldorf (Kassenhalle) 8:40 Uhr, Zugabfahrt: 9 Uhr; Umstieg St. Pölten Hbf. und Abfahrt 10:05 Uhr. Kleinen Proviant mitnehmen. Organisator: Martin Seemann.

Fr 20.01.: Bemerkenswertes in Wien XIX: Die spärlichen Spuren der Bergbahnen am Kahlenberg und das Wallfahrtsziel Schönstatt-Kapelle. Wien Nußdorf – Krapfenwaldl – Sulzwiese/Schönstatt (Besuch der Kapelle, Cafeteria) – Kahlenberg – Elisabethwiese – Kollersteig – Kuchelau – Kahlenbergerdorf (Schlusseinkehr). Gehzeit: 4 ½ Stunden (13 km, +350, –360 Höhenmeter). Teilnahme in Teilstrecken möglich. Treffpunkt: Wien Nußdorf / Endstelle Linie D um 9:30 Uhr. Organisator: Martin Seemann.

Do 16.02.: Südlicher Wienerwald – Bemerkenswertes am Harzberg. Bhf. Bad Vöslau – Rote Aussicht – Kleine Waldandacht – Geburtstein – Klettergarten – Harzberg-Schutzhaus (Mittagessen; Jubiläumswarte, Kängurufarm) – ehem. Steinbruch „Marschsandgrube“ – ehem. Steinbruch „Straußsandgrube“ – Wilder Ofen – Helenenhöhe – Schloss – Bhf. Bad Vöslau. Gehzeit: 4 Stunden (12 km, +310, –310 Höhenmeter). Treffpunkt im Regionalzug (Richtung Wiener Neustadt, erster Wagen) mit folgenden Abfahrtszeiten in den wichtigsten Stationen: Wien Floridsdorf 8:39 Uhr, Handelskai 8:42 Uhr, Praterstern 8:48 Uhr, Wien Mitte 8:52 Uhr, Hauptbahnhof (Bahnsteig 1, 2) 8:59 Uhr, Meidling 9:07 Uhr, Liesing 9:14 Uhr, Mödling 9:19 Uhr; Ankunft Bad Vöslau 9:31 Uhr. Der Zug hält von Floridsdorf bis Meidling in allen Stationen. Fahrkarte individuell bis Bad Vöslau und retour lösen. Gutes Schuhwerk, bei Eis und Schneelage Gleitschutz! Organisator: Martin Seemann.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Unsere mehrtägige Wanderung Ende Juli führte uns auf den Kärntner Grenzweg. Von Weidenburg im Gailtal erfolgte zuerst der Aufstieg zur Zollnersee (1750 m), und an den weiteren Tagen gelangten wir zum bekannten Schigebiet „Nassfeld“ und bis nach Arnoldstein. 8 Wanderfreunde beteiligten sich an den Wandertagen, wobei die An- und Rückreise diesmal mit dem Zug erfolgte.

14 Personen nahmen im August an der Bergtour auf den Zeiritzkampel (2125 m) in den Eisenerzer Alpen teil. Ausgangspunkt war der Parkplatz im Talschluss von Radmer. Der schöne Rundweg führte uns zunächst zur Kammerlalm und weiter zum Gipfel. Später erfolgte der Abstieg über das Zeiritztörl zur gastfreundlichen Seekaralm (1591 m), wo wir eine Rastpause

machten. Ein schmaler Steig führte uns durch den Wald zurück zum Parkplatz.

Mitte September waren 6 Wanderfreunde drei Tage in Kärnten in der Goldberggruppe unterwegs. Unser Standquartier war das Sadnighaus (1876 m) im Astental. Nach der Anreise am Nachmittag konnten wir am nächsten Tag die geplante „Große Sadnigrunde“ mit dem Sadnig (2745 m) wegen der unsicheren Wetterlage nicht durchführen, und so entschieden wir uns für den Magernigspitz (2640 m), auch einen aussichtsreichen Berg. Die noch geplante Besteigung des Mohar (2604 m) am letzten Tag fiel ebenso der Wetterlage zum Opfer.

Nun das Programm bis einschließlich März 2017:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der ÖAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18:30 Uhr: 07.11., 05.12., 02.01., 06.02., 06.03.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der ÖAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

Sa 05.11.: 37. OÖ. Weitwandertreffen im Ursulinenhof in Linz.

14 Uhr Dankgottesdienst in der Ursulinenkirche, 15 Uhr offizieller Teil mit Lichtbildervortrag im Gewölbesaal, 1. Stock: „Steirischer und Kärntner Mariazellerweg“ von Sepp Zeilinger.

So 06.11.: Wanderung zur Ägidikirche am Hohenstein. Pulgarn – Hohenstein (526 m) – Jausenstation Kernegger (Einkehr) – Ägidikirche – Weingraben – St. Georgen an der Gusen. Anreise mit der Bahn, Abfahrtszeit: Linz Hbf. 9:15 Uhr. Die Rückfahrt von St. Georgen an der Gusen ist um 14:04, 15:05 oder 16:03 Uhr möglich. Gehzeit: 3 ½ – 4 Stunden. Führung: Sepp Zeilinger.

Sa 11.11.: 36. Christkindlwanderung. Bahnhof Steyr – Christkindl – Rieglwirt. Kleine Adventfeier! Führung und Organisation: Gernot Lettmayr. Treffpunkt in Linz: 7:30 Uhr Hauptbahnhof. Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr Bahnhof.

Sa 21.01.: Winterwanderung. Lembach – Mayrhof – Außerhötzendorf – Eigersdorf – Tannberg – Tal der „Kleinen Mühl“ – GH Bruckwirt (Einkehr) – Großholz – Mühlholzkapelle – Lembach. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Abfahrt: 8:30 Uhr Promenadenhof (Autobus). Führung: Peter Schauflinger.

Sa 18.02.: Schneeschuhwanderung. Spital am Pyhrn – Bosruckhütte – Rohrauerhaus – Pyhrngasgatterl – Pleschberg (1720 m), eventuell Variante: Ardnig – Frauenberg – Hundskar – Pleschberg. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Abfahrt: 6:30 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW). Führung: Peter Schauflinger.

Sa 18.03.: Wanderung mit unseren Steyrer Freunden. Ennstal – Mühlbach – Wallerkapelle – Rebensteiner Mauer – Schönleitner Höhe (699 m) – Jochberg (688 m) – Brunngraben – GH Kleinschönleitner (Einkehr) – Hetzer-Höhe – Mühlbach. Gehzeit: 4 Stunden, 450 Höhenmeter. Treffpunkt wird noch bekannt gegeben. Führung: Karl Reitner.

Peter Schauflinger

Beirat für Oberösterreich

Amt der OÖ. Landesregierung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel.: 0732/7720-14139, eMail: peter.schauflinger@ooe.gv.at

weniger bekannte Wander- und Themenwege in der Steiermark vorstellen.

16 Kilometer lang führt der **TAU – Weg der Riede** durch die Weinriede rund um den oststeirischen Ort Tieschen. Am Startpunkt im Zentrum des Ortes sind Wanderkarten zur freien Entnahme verfügbar, bevor es auf dem perfekt beschilderten Rundweg in den sanften Hügeln der Oststeiermark losgehen kann. Selbst bei geschlossenen Buschenschänken sorgen drei „Selbstbedienungs-Wanderertränken“ am Weg dafür, dass TAU-Wanderer nicht durstig bleiben müssen.

Nur bei guten Bedingungen sollte der **Erlebnisweg Rosslochklamm** im Mürzer Oberland in Angriff genommen werden. Kleine wie große Wanderer werden an diesem kurzen Themenweg ihre Freude haben. Verpackt in eine kleine Kriminalgeschichte, die den Besuchern Wissenswertes zum Thema *Leben & Sterben im Wald* näherbringt, sorgen eindrucksvolle Felswände sowie unterhaltsame Stationen für Staunen und Abwechslung.

Wer auch in der kühleren Jahreshälfte auf mehrtägige Touren nicht verzichten möchte, dem sei der beinahe schon in Vergessenheit geratene **Grabenlandtrail** ans Herz gelegt. Der 120 km lange Rundweg von Fernitz entlang der aussichtsreichen Rücken des „Grabenlandes“ nach Mureck und wieder zurück ist zu jeder Jahreszeit begehbar. Die Markierung ist zwar dürftig, doch ist der Weg in den Kompass-Karten verzeichnet und somit gut zu finden.

Von 7. bis 15. August fanden wieder die alljährlichen **Eibswalder Wandertage** statt, von denen Erika Käfer im Anschluss ausführlich berichtet. Besonders freut mich, dass ich es heuer geschafft habe, einen Tag „mitzuwandern“.

Im Juli konnte ich mit meiner Partnerin den **Südalpenweg 03** von **Bad Radkersburg** bis zu den **Drei Zinnen** wandern. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um den Wanderführer des wohl abwechslungsreichsten der 10 Österreichischen Weitwanderwege zu überarbeiten, der in Kürze mit zahlreichen Aktualisierungen neu erscheinen wird. Die Tourenberichte sind wie immer auf www.gipfelrast.at zu finden.

Einladung zum **Weitwanderer-Weihnachtstreffen**: Am Abend des 30. November möchte ich wieder herzlich zu einem Treffen auf den Grazer Weihnachtsmärkten einladen (Details siehe unten). Ich würde mich über zahlreiches Erscheinen freuen und bitte, dies an alle interessierten (Weit-)Wanderer weiterzuleiten. Bitte bringen Sie auch ein kleines „Wichtelgeschenk“ mit, welches im Laufe des Abends zwischen den Anwesenden getauscht werden kann.

Mit lieben Grüßen,

Gert Kienast

Tel.: 0650/543 62 78

eMail: touren@gipfelrast.at

Sa 26.11.: Gamskogel: Bhf. Übelbach – Wiedner – Hagensattel – Gamskogel – Bhf. Stübing. Treffpunkt: 7:55 Uhr Graz Hauptbahnhof, Abfahrt: 8:05 Uhr (S1, hinterer Zugteil). Teilnahme bitte nur nach Anmeldung.

Mi 30.11.: Treffen am Grazer Weihnachtsmarkt. Treffpunkt 19 Uhr beim Stand an der Ecke Franziskanerplatz/Nürnbergergasse. Eingeladen sind neben den Mitgliedern der Sektion Weitwanderer auch alle am Weitwandern interessierten. Bitte ein kleines Wichtelgeschenk mitbringen! Achtung, das Treffen findet im Freien statt! Anmeldung nicht nötig, spontanes Vorbeikommen ist erlaubt und erwünscht.

Organisator: Gert Kienast. Rückfragen und Anmeldungen bitte unter 0650/543 62 78 oder touren@gipfelrast.at.

Kurzfristige Änderungen und Ankündigungen werden wie immer unter www.gipfelrast.at/touren bekannt gegeben.



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Weitwanderer!

Der Herbst ist da – und fast schon wieder vorbei. Für den Abschluss der diesjährigen Wandersaison möchte ich einige

Eibiswalder Wandertage

7. – 15. August 2016

Wie jedes Jahr reisten mein Mann und ich einen Tag früher an, und so konnten wir mit unseren Eibiswalder Freunden Karl und Mariedl am allgemeinen Anreisetag bereits an einem Hoffest teilnehmen. Nachmittags trafen dann die meisten Wanderer ein, und wir unternahmen – wieder schon traditionell – noch gemeinsam einen Spaziergang zum Buschenschank Haring (ca. 1 Stunde hin und zurück). Am späteren Abend durften wir noch eine neu hinzugekommene Teilnehmerin (gebürtige Holländerin, die seit 20 Jahren in Wien wohnt) begrüßen. Außerdem freuten wir uns sehr, dass wir unsere „Nürnberger Heidi“ mit ihrer Schäferhündin „Maxi“, die auch schon bei den Keutschacher Wandertagen dabei waren, ebenfalls in Eibiswald begrüßen konnten.

Am ersten Wandertag, dem **Montag**, trafen einander die 16 Teilnehmer vor unserem „Kirchenwirt“ Hasewend, und wir marschierten – bei herrlichem Wetter – zunächst durchs „Stille Tal“ über Pörbach und Wolfgruben (Geburtsort von Carl Hermann) aufwärts in ca. 2 ¼ Stunden zum GH Safran-Filatsch in Aichberg, wo wir gut verköstigt wurden. Danach gingen wir auf einem anderen Weg über den Aichberg in ca. 1 ¼ Stunden wieder zurück nach Eibiswald. Da der GH Hasewend Montag und Dienstag Ruhetag hat, verbrachten wir den Abend in der daneben liegenden Fleischhauerei Leis, wo nicht nur kleine Speisen sondern auch Getränke verabreicht werden.

Am **Dienstag** ging es mit vier Privat-PKWs zunächst zum „Wirtbartl“ (einer Hütte, die derzeit leider geschlossen hat). Von dort stiegen wir – sehr steil durch Wald bergan – in ca. 2 ½ Stunden über die „Kramerin“ zur Glitzhütte (1592 m) auf. Nach einer ausgiebigen Rast und Stärkung machten wir uns rasch auf den Weg zurück, denn es waren für den späteren Nachmittag Gewitter und Regen voraus gesagt. Glücklicherweise kamen wir ohne Regen nach ca. 2 Stunden bei unseren Autos an und konnten trocken nach Hause fahren. Den Abend verbrachten wir gemeinsam im historischen „Kloepferkeller“ (erbaut 1680). Bei dieser Wanderung waren wir 15 Teilnehmer, wobei auch drei unserer steirischen Freunde mit dabei waren.

Nachdem es die ganze Nacht stark geregnet hatte und der Wettergott diesmal der Meinung war, wir sollten unbedingt einen „Rasttag“ einlegen (den ganzen Tag über regnete es mehr oder weniger stark), wollten wir am **Mittwoch** versuchen, die von unserem Mitwanderer und Kärntner Beirat Franz Kollmann mitgebrachte DVD über die vorjährigen Eibiswalder Wandertage anzusehen. Dazu stellte uns der Chef des „Kloepferkellers“ seinen Seminarraum zur Verfügung. Trotz längerer Bemühungen gelang es aber niemandem, diese DVD zum Spielen zu bringen. Zum Glück hatten wir selber noch zwei DVDs mit, die wir – nach mehreren Versuchen – letztendlich doch ansehen konnten. Eine war ein Geschenk unseres steirischen Freundes und Mitglieds Walter Müller über den „steirischen Jakobsweg“ und die andere unser selbst gedrehter Film über die Keutschacher Wandertage 2015. Abends trafen einander einige im GH Hasewend und verbrachten dort noch einen gemütlichen Abend.

Grau und sehr kühl begrüßte uns der **Donnerstag**. Aber da es nicht regnete, wollten wir auf keinen Fall zu Hause bleiben. Und so marschierten wir frohen Mutes los – diesmal mit unserem langjährigen „Tourenberater“ Franz Fliesser – und kamen über Haiden nach Vordersdorf. Dort wartete auf uns eine große Überraschung: Unser steirischer Beirat Gert Kienast mit seiner Gefährtin Helen wartete auf uns! (Mein Mann wusste allerdings davon, denn Gert hatte ihn in einem Telefonat unterrichtet.) Aber die Überraschung war gelungen, und wir alle freuten uns, die beiden in unserer Wanderrunde begrüßen zu dürfen. Sie waren erst vor kurzem von einer mehrwöchigen Wanderung auf dem Weitwanderweg 03 zurück gekommen, was Gert täglich unter www.gipfelrast.at



Beirat Gert ist dabei. Foto: Erika Käfer

gipfelrast.at mit Bericht und herrlichen Fotos dokumentierte. So wanderten wir dann – nun 16 Personen – gemeinsam weiter durch die feuchte und teilweise schlammige Messnitzklamm und erreichten nach 3 ½ Stunden den Gasthof Strutz in Wiefresen, wo wir bestens versorgt wurden. (Eigentlich wollten wir schon früher einkehren, aber leider hatte – wie so oft – der vorgesehene Buschenschank „Urlaubssperre“.) Nachdem wir uns ausgiebig gestärkt hatten, wanderten wir ca. 2 Stunden weiter über den Guntzenberg nach Wernersdorf und – zuletzt bei Starkregen – zu dem auf dem Nord-Süd-Weitwanderweg 05 gelegenen Buschenschank Garber, wo uns bereits Gert erwartete. (Er hatte einen anderen Weg zum Auto gewählt, damit die beiden danach wieder zurück nach Graz fahren konnten.) Nachdem wir uns gestärkt hatten, kamen wir nach einem ¾-stündigen Abstieg auf dem Weitwanderweg 05 durchs „Stille Tal“ – doch etwas müde (wir waren 6 ¼ Stunden unterwegs) – wieder in Eibiswald an, und alle zogen es vor, ihre Quartiere aufzusuchen.

Es war der **Freitag** angebrochen, und wir waren erstaunt, dass vor dem Hause Hasewend vier unserer langjährigen Wanderfreunde aus dem Burgenland auf den Abmarsch warteten. Sie waren schon vor ein paar Tagen kurz in Eibiswald gewesen, dann aber – auf Grund des Wettersturzes am Mittwoch – nach Hause gefahren, um jetzt doch wieder zu uns zu stoßen. Wir hatten am Vortag schon telefonisch Verbindung mit unserer langjährigen Eibiswalder Freundin Fini Krampl aufgenommen, die das von ihrem leider verstorbenen Gatten gegründete Eibiswalder Bauernmuseum betreut, und so wanderten wir in etwa 1 ½ Stunden dorthin, wo wir bereits erwartet und mit Getränken sowie herrlichem Kuchen verwöhnt wurden, was begeistert angenommen wurde. Nach einer ausgiebigen Besichtigung des Museums wanderten wir noch ein Stück weiter zum Gasthof „Hofjäger“ in Oberlatein (war nur mehr ¼ Stunde), wo die vorbestellten gebratenen und panierten „Henderln“ auf uns warteten und Freundin Fini dann auch zu uns stieß. Weiter ging die Wanderung – mit Fini, daher 19 Personen – durch das wunderschöne steirische Hügelland, wobei etwa in der Hälfte der Strecke unsere liebe Mariedl eine Labestelle mit „Kreislauftropfen“ (Schnaps) eingerichtet hatte. Danach ging es locker weiter zum Buschenschank Nowak/Weiss (1 ¼ Stunden), wo nochmals eine kleine Rast eingelegt wurde. Schließlich kamen wir nach einem einstündigen Abstieg durch Wald und auf der Straße zurück nach Eibiswald. Und hier erwartete uns wieder eine Überraschung: Unser langjähriges Mitglied Fritz Greinecker (gebürtiger Oberösterreicher, der in Vorarlberg lebt) erwartete uns, um den nächsten Wandertag mit uns zu verbringen.

Für den **Samstag** hatte uns Freundin Fini eine „Wanderung durchs steirische Weinland“ vorgeschlagen und sich bereit erklärt, die „Führung“ zu übernehmen. Es wurde eine der schönsten Wanderungen dieser Woche! Dazu fuhren wir – bei herr-

lichem Wetter – mit Privat-PKWs über Leutschach nach Glanz an der Weinstraße und zum Gasthof Mahorko, wo gleich für unsere Rückkehr ein Tisch reserviert wurde. Danach folgten wir der „Kulinarischen Weinberg-Wanderung“, einer Rundwanderung auf der so genannten „Glanzer Kellerstraße“. Dieser Weg führte uns wunderschön auf und ab durch die Weinberge, mit herrlichen Blicken in die liebliche steirische Weinlandschaft! Zwischendurch konnten wir uns zweimal in gemütlichen Buschenschänken erfrischen. Kurz vor dem Ende unserer Rundtour hielten wir Rast am „Tisch an der Grenze“, einem völkerverbindenden Denkmal auf dem Grenzverlauf zu Slowenien. Von unserer schönen „Weinberg-Runde“ nach 2 ½ Stunden zurückgekehrt, wurden wir im Gasthof Mahorko bestens versorgt und fuhren dann – auf dem Heimweg – noch bei der „größten Weintraube der Welt“ vorbei. Die Skulptur – bestehend aus 365 Trauben (für jeden Tag eine, auch noch für das Schaltjahr die 366.) – ist aus Edelstahl und geschmolzenem Glas, 5 m hoch, 4 m breit, 2 m tief und hat es ins „Guinness-Buch der Rekorde“ geschafft. Nach diesem herrlichen Tag ließ dann noch eine kleine Gruppe den Abend gemütlich bei „Hasewend“ ausklingen. (Gehzeit an diesem Tag ca. 3 Stunden.) Abends verabschiedete sich Freund Greinecker wieder, denn ihn zog es zurück ins „Ländle“.

Am **Sonntag** musste uns leider Freundin Heidi mit ihrer Hündin Maxi verlassen, denn das Schäferhündchen hatte schon etwas „lädierte“ Pfoten. Einige andere wollten sich an diesem Tag den „Großen Speik“ vornehmen, während die restlichen zehn das St. Lorenzer Pfarrfest vorzogen. Dazu fuhren sechs Personen mit Taxis und vier mit dem eigenen PKW nach St. Lorenzen, wo die Marktkapelle Eibiswald die feierliche Messe begleitete und danach noch aufspielte. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt, und so konnten jene, die mit dem Taxi gekommen waren, nach dem Mittagessen den Abstieg nach Eibiswald (teils auf der Straße, teils durch Wald, meist ziemlich bergab) in knapp drei Stunden bewältigen. Dazwischen genossen wir immer wieder schöne Blicke ins liebliche Steirerland. Auch unsere „Gipfelstürmer“ hatten eine schöne Wanderung und konnten uns abends noch bei „Hasewend“ von ihren Erlebnissen berichten.

An der traditionellen Bergmesse am **Montag**, die jedes Jahr am 15. August stattfindet, nahmen dann nur noch unsere Kärntner, die Burgenländer sowie unsere holländische Freundin José teil. Für den Besuch der Weinebene nahmen wir wieder den Taxidienst in Anspruch. Als wir dort ankamen, war schon reger Betrieb, und es versammelten sich bereits viele Messbesucher vor der Kapelle. Unser lieber Pfarrer Lierzer gestaltete die Messe wie immer sehr „launig“, wobei er musikalisch von einem Quartett der Marktkapelle Eibiswald unterstützt wurde. Unmittelbar nach der Messe mussten wir uns von den restlichen Teilnehmern der Wandertage verabschieden, denn alle wollten schon „das Weite

suchen“ und die Heimfahrt antreten. Uns selbst brachte das Taxi gut zurück, und wir konnten am Abend noch unseren Freunden und Mitwanderern Karl und Mariedl einen Besuch abstatten.

Am **Dienstag** ging es per Bahn und Bus zurück in unsere „alte Keuschn“ nach Kärnten, und somit fanden die Eibiswalder Wandertage wieder einmal ihr Ende.

Wird es, wenn mein Mann und ich uns in die – wie ich glaube, nach 35 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit wohlverdiente – „Alpenvereinspension“ zurückziehen werden, noch Eibiswalder Wandertage und die Bergmesse auf der Weinebene geben? Ich halte mich an das Sprichwort: „Die Hoffnung stirbt zuletzt!“

In diesem Sinne ein Dank an jene, die uns all die Jahre über bei der Ausrichtung der Eibiswalder Wandertage behilflich gewesen waren!

Dieser Bericht sowie 72 Fotos dazu sind wieder in unserer Homepage zu finden.

Ihre Erika Käfer
weitwanderer@sektion.alpenverein.at



Nachrichten aus Salzburg

Programm der ÖAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Ing. Christian Pointl MBA, Tegethoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08, eMail: christian.pointl@voith.com

Wanderführer: Helmut Ligárt, Arnogasse 4/17, 5020 Salzburg, Telefon: 0699/106-258-80, eMail: hrligart@gmx.at

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und ÖAV-Mitgliedern offen! Die Wanderungen finden jeweils an einem Samstag statt.

2016

05.11.: Goldener Herbst im Aberseeland. Eine kurzweilige Wanderung in der Landschaft des Wolfgangsees mit Ausgangspunkt Abersee. WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. (BW)

10.12.: Die Meister von Großmain. Von den spätgotischen Tafelbildern bis zu den Baumfischen. Eine zauberhafte Entdeckungsreise rund um Großmain. WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 10 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden, 200 Höhenmeter, Weglänge 5,5 km. (W)

2017

21.01.: Zipflhäusl – Toter Mann (1392 m) – Söldenköpfel. Winterwanderung mit Rückweg über den Soleleitungsweg. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 3 ½ Stunden, 500 Höhenmeter, Weglänge 8,5 km. (BW)

18.02.: Winterwandern zur Hubalm bei Dorfgastein (1160 m). WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden, 330 Höhenmeter, Weglänge 4,5 km. (W)

18.03.: Zwei auf einen Streich: Trickfall und Dachserfall. Zwei Wasserfälle bei Abtenau. Gleitschutz nicht vergessen! WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 2 ½ Stunden, 200 Höhenmeter, Weglänge 4 km. (W)

15.04.: Vom Seewaldsee auf den Trattberg (1757 m). WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden, 700 Höhenmeter, Weglänge 9,4 km. (BW)

20.05.: Berggottesdienst auf der Rocherhöhe (1270 m). Mit Einkehr auf der Rocheralm. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 2 Std., 250 Höhenm., Weglänge 4 km. (Leichte BW)

10.06.: Orchideenerlebnisweg Vorderkaser. Orchideen mit allen Sinnen erleben. WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 2 – 3 Stunden (abhängig von den Orchideen), 200 Höhenmeter, Weglänge 3 km. (BW)



Tisch an der Grenze. Foto: Erika Käfer

08.07.: Wo die Saalach entspringt. Zum Quellenstudium in das hintere Glemmtal, höchster Punkt: Saalkogel (2007 m). WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden, 850 Höhenmeter, Weglänge 13 km. (BW)

09.09.: Königalm (Riedingtal) – Haselloch (2136 m) – Tappenkarseehütte und zurück. Mit dem spektakulären Panorama des Alpenhauptkamms. WF: Helmut Ligart, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 5 Stunden, 900 Höhenmeter, Weglänge 10 km. Zusatzkosten: Mautgebühren Tauerntunnel & Zufahrt Riedingtal. (BW)

30.09.: So schmeckt die Salzach. Ausgangspunkt: Parkplatz alte Gerlosstraße (1455 m). WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 ½ Stunden, 700 Höhenmeter, Weglänge 16 km. (BW)

04.11.: Hinterwössen – Taubensee. Herbstwanderung über die grüne Grenze. WF: Helmut Ligart, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 4 Stunden, 600 Höhenmeter, Weglänge 10 km. (BW)

Besuchen Sie die Homepage christuskirche.at, dort finden Sie auch unser aktuelles Wanderprogramm!

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig! Wanderstöcke werden empfohlen.

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten müssen. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Tag der Wanderung beim Tourenführer zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, WF = Wanderführer

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,- (mit Informationsmaterial € 6,80). Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Jakobusgemeinschaft Salzburg, Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg. Telefon/Fax: 0662/85-53-65, oder eMail: jakobusgemeinschaft.salzburg@wasi.tv. Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage: www.jakobusgemeinschaft.at unter der Spalte Formulare!

Im Jahr 2016 wurden von uns vom 01.01. bis 28.09. insgesamt 699 Pilgerpässe ausgegeben.



Nachrichten aus Kärnten

Es war der erste Stammtisch nach der Sommerpause, als folgendes Geschehen in den Mittelpunkt rückte:

Vor einem Jahr begann Andreas Jesse eine Mehrtageswanderung durch die Abruzzen. Fast genau ein Jahr später erschütterte

ein Erdbeben die ganze Region und brachte in der historischen Stadt Amatrice zahlreiche Altbauten zum Einsturz. Nicht nur das, es gab auch Opfer an der einheimischen Bevölkerung. Alle Zeitungen berichteten von dem furchtbaren Geschehen, illustriert mit Bildern, und man sah im Vergleich mit früheren Fotos, wie arg die Schäden waren.

Spontan erklärten sich die Besucher des Stammtisches bereit, dem Spendenaufruf zu folgen, und so konnten € 143,- auf ein Konto speziell für Amatrice überwiesen werden. Herzlichen Dank dafür!

Bald neigt sich das Jahr dem Ende zu, und ich möchte den ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren für ihren Einsatz danken und sie bitten, uns auch 2017 die Treue zu halten. Gleichzeitig wünsche ich allen unseren Mitgliedern und Mitarbeitern ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest sowie für 2017 Gesundheit und unfallfreie Wanderungen.

Franz Kollmann

Beirat für Kärnten

Sekull 57, Techelsberg/Wörthersee

Tel.: 0676/360-11-29

eMail: franz-kollmann@aon.at

Wanderungen der Monate November bis Dezember 2016 und Jänner 2017

Mo 07.11.: Stammtisch mit Franz Jesse und der Power-Point-Präsentation „Wanderungen im Jahr 2013 – ein Bilderbuch“. Beginn um 19 Uhr**)

Di 08.11.: DI-WA – Höfewanderung: Abzw. zum Simonberg – vulgo Schweiger – Metnikhof – Logarhof – Hodova-Hof (verfallen) – Homar-Hof – Potocnik-Hof – Luschnikhof – Slovenjach – Ausgangspunkt. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Edeltraud Schuiki. Abfahrt um 8:30 Uhr*)

So 13.11.: Rundwanderung in der Umgebung von Bled (Slowenien): Selo (620 m) – Kupljenik – Tolsti vrh (883 m) – Lovska koca (600 m) – Selo. Gehzeit: 4 – 5 Stunden; 400 Höhenmeter im Aufstieg. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

So 27.11.: 1. Adventwanderung: Köstenberg (709 m) – Tauerngestüt in den Ossiacher Tauern – Sakoparnig (903 m) – Köstenberg (Messe in der Kirche um 13 Uhr). Gehzeit: 4 Stunden; 350 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 8 Uhr*) oder Treffpunkt um 8:30 Uhr am Sportplatz in Köstenberg.

So 04.12.: 2. Adventwanderung: Velden – Schiefeling – Aich – Augsdorf – Velden (Messe in der Kirche um 13 Uhr). Gehzeit: 4 Stunden; 220 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 8 Uhr*) oder Treffpunkt um 8:30 Uhr in Töschling, Cafe Traudi.

Mo 05.12.: Advent-Stammtisch mit Helga und Verena, die einen besinnlichen Teil überleiten in einen geselligen Teil. Die Mitwirkung eines Chores oder einer Gruppe ist geplant. Beginn um 19 Uhr**)

Di 06.12.: DI-WA – Rundwanderung: Schloss Frauenstein – Burgruine Freiberg (803 m) – Grassenkreuz – zum ostseitigen Wassergraben der Ruine Unterkraig – Grassenhof – Schloss Frauenstein. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisatorin: Edeltraud Schuiki. Abfahrt 8:30 Uhr*)

So 11.12.: 3. Adventwanderung: Bahnhof Krumpendorf – Nussberg – Schloss Drasing – Schloss Hornstein – Krumpendorf (Messe in der Kirche um 13 Uhr). Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 8 Uhr*) oder Treffpunkt um 8:15 Uhr am Bahnhof Krumpendorf.

So 18.12.: 4. Adventwanderung: St. Martin/Techelsberg – Dellach – Töpriach – St. Martin (Messe in der Kirche um 12 Uhr). Gehzeit: 4 Stunden; 300 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7:30 Uhr*) oder Treffpunkt um 8 Uhr am Parkplatz GH Ulbing.

Di 03.01.: DI-WA – Rundwanderung: Parkplatz Abzw. Lorenziberg – Nussberg/Kirche – Tatschniggraben – Hoferteiche – Tatschnigteich – Fachau – Lorenziberg (971 m) – Abstieg zum Parkplatz. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8:30 Uhr*)

Mo 09.01.: Stammtisch mit Franz Kollmann und dem Film „Mit dem Dampfbahnzug der Wocheinerbahn von Jesenice nach Triest“. Beginn um 19 Uhr**)

So 15.01.: Schneeschuhwandern auf die Kruckenspitze (1886 m, Nockberge). Ausgangspunkt Alpengasthaus Hochrindl. Gehzeit: 4 – 5 Stunden; 550 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7:30 Uhr*)

*) Treffpunkt und Abfahrt am Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

Gefahren wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften.

Achtung! Bei Wanderungen, wo dies angeführt ist, unbedingt den Reisepass mitnehmen, da weiterhin Kontrollen stattfinden. Dies gilt auch bei Überschreiten der grünen Grenze.

**) Findet im Stammtisch-Lokal, Gasthof Kressnig, Klagenfurt/Annabichl, St. Veiter Straße 244, statt.



Neues für Weitwanderer

Weitwanderweg 02 (Zentralalpenweg): Band I, 12. Etappe: Der Gasthof Lindenhof in Zlaten hat geschlossen.

Weitwanderwege 02 (Zentralalpenweg), 05 (Nord-Süd-Weg) und 06 (Kärntner Mariazellerweg): Die Notunterkunft neben dem Gleinalmhaus wird ab Mai 2017 geschlossen und daher nicht mehr zugänglich sein.

Wir gratulieren ...

..... unserem Internet-Redakteur **MMag. Martin Marktl** zu seiner Fernwanderung Wien – Monaco. Dabei hat er in 120 Tagen ca. 2000 km zurückgelegt, 6 Alpenländer und 19 Gebirgsgruppen durchquert und etwa 100.000 Höhenmeter im Auf- und Abstieg bewältigt. Die Streckenführung ist fast durchgehend mittel- bis hochalpin, und er musste Pässe von 2500 bis 2900 Metern überqueren. Interessierte können seine Fußreise unter www.vergissmi.net nachlesen.

..... Auch diesmal gibt es wieder viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag im Zeitraum vom 16.11.2016 bis 15.02.2017 feiern, und wir wollen dazu wieder sehr herzlich gratulieren.

Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Harrisch Erwin aus Eberndorf
Kerschbaumer Gerald aus Klagenfurt
Krackl Gabriele aus St. Veit im Pongau
Schmied Irmgard aus Waidhofen an der Thaya
Schwitzer Hannelore aus Wien

zum 65. Geburtstag:

Berthold Mag. Franz aus Wien
Eigenthaler Mag. Helmut aus St. Pölten
Erlacher Matthias aus Steinbabrückl
Haiden Franz aus Sittendorf bei Wien
Hauzirek Maria aus Wien
Hochgerner Agnes aus Linz
Merkinger Josef aus Großraming
Moser-Nummer Peter aus Wien

zum 70. Geburtstag:

Dreier Helga aus Klagenfurt
Hofer DI Gerhard aus Graz-Neuhart
Huber Monika aus St. Florian
Oberessl Mag. Waltraud aus Klagenfurt
Strassl Erika-Maria aus Wels

zum 75. Geburtstag:

Huber Herbert aus Wien
Pogatschnig Josef aus Feldkirchen in Kärnten
Spreitzhofer Horst aus Wien
Strasser Hans aus Pörschach
Uschnig Valentin aus Kapfenberg
Zündel Richard aus Liezen

zum 80. Geburtstag:

Burk Klaus aus Wiesbaden in Deutschland
Gatscher-Riedl Josef aus Perchtoldsdorf
Menzel Eberhard aus Barsinghausen in Deutschland
Usznula Maria aus Wien
Willminger Dr. Traute aus Wien
Zizka Martha aus Wien

zum 81. Geburtstag:

Hild Elisabeth aus Purkersdorf
Höbling Johann aus Langenzersdorf

Krempf Adolf aus Ostermiething

zum 82. Geburtstag:

Bauer Alois aus Graz
Brauneis Otto aus Seitzersdorf-Wolfpassing
Häring Richard aus Luhe-Wildenau in Deutschland
Kienreich Christl aus Graz

zum 83. Geburtstag:

Greiner Hermann aus Krumpendorf
Jaksch Elisabeth aus Wien

zum 84. Geburtstag:

Grader Erich aus Waidhofen an der Thaya
Lackner Franz aus Wien
Nowicky Anna aus Wien

zum 85. Geburtstag:

Unger Elfriede aus Wien

zum 86. Geburtstag:

Greipl Helmuth aus Spiegelau in Deutschland

zum 87. Geburtstag:

Tichy Richard aus Wien
Wurst Dr. Robert aus Perchtoldsdorf

zum 88. Geburtstag:

Koreschetz Felix aus Hartberg

zum 90. Geburtstag:

Pichler Viktoria aus Klagenfurt

zum 92. Geburtstag:

Haslauer Ing. Ludwig aus Salzburg
Waldner Heinz aus Graz

zum 93. Geburtstag:

Jarolim Adolf aus Wien
Müller Leo aus Wien

zum 94. Geburtstag:

Huemer Herbert aus Wien

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

Weitwanderweg 03 (Südalpenweg): Die Etappe „Durch die Pragser Dolomiten“ ist zwischen Stolla-Alm und Rossalm (Weg 3 über die Gaiselleite) wegen eines riesigen Felssturzes derzeit gesperrt. Man muss zum Gasthof Brücke absteigen und dann auf Weg 4 zur Rossalm wieder aufsteigen. (Info vom 11. September 2016)



Bücher

Siegfried Garnweidner: Großes Wanderbuch Allgäu

2016, Format 13 x 22 cm, 304 Seiten mit Klappumschlag, 120 Touren mit Kartenausschnitten,

Extra-Guide zum Herausnehmen, GPX-Daten zum Download. ISBN 978-3-99044-161-9, Verlagsnummer 1614, € 16,99. Kompass-Wanderverlag, www.kompass.de.

Das Allgäu ist bekannt für seine abwechslungsreichen Landschaften, die vielerlei Möglichkeiten für Erholung, Entspannung und Sport bieten. Kristallklare Badeseen, Burgen und Königsschlösser, wie das berühmte Neuschwanstein, abgeschirmte Bergdörfer, malerische Städtchen, ausgedehnte Wälder, Klöster und Museen machen den Charme des West-, Unter-, Ober- und Ostallgäus aus. In den hügeligen Gegenden warten Themenwanderwege, Ruhe und Entspannung oder ausgedehnte Fahrradtouren entdeckt zu werden. Spannend sind die Allgäuer Alpen, die fabelhafte Bergziele für Familientouren anzubieten haben. Etlliche Seilbahnen transportieren bequem in die Höhe, wo von Bergstationen Rundwege über panoramareiche Gipfelhöhen ausgehen. Markante Flanken und extrem steile Grashänge der höheren Berge sorgen für Abwechslung und Vielfalt für jeden Freizeitanpruch in den verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Ein Extra-Guide als 10-seitiges Leporello erklärt die Bedeutung der Alpwirtschaft im Allgäu.

Ivan Shive: Die Nationalparks der USA

Vom Yellowstone bis zu den Everglades

2016, Format 30,8 x 28,6 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 240 Seiten, ca. 200 farbige Abbildungen. ISBN 978-3-86690-463-7, € 51,40, SFr 65,-. National Geographic Verlag, www.verlagshaus.de, www.nationalgeographic.de/ng-buecher/verlag.

Mit den Geysiren des Yellowstone, kalifornischen Riesenmammutbäumen, Vulkanen auf Hawaii und den Grizzlybären Alaskas gehören die Nationalparks der USA zu den größten Wundern der Erde. Dieser Bildband zeigt die unglaublich vielfältigen amerikanischen Naturlandschaften in atemberaubenden Panoramen und in brillanten Farbfotos. Es ist die bemerkenswerte Leistung des National Park Service, der vor 100 Jahren gegründet wurde, dass heute in 58 Nationalparks einzigartige Felsformationen, Urwälder oder Wüsten geschützt und zugleich für zahlreiche Besucher zugänglich sind.

Martin Marktl, Astrid Christ: Alm- und Hüttenwanderungen in der Steiermark

50 Touren zwischen Dachstein und Weinland

1. Auflage 2016, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert, 216 Seiten mit 158 Farbfotos, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen zu den jeweiligen Touren im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, sowie zwei Übersichtskarten

und GPS-Daten zum Download. ISBN 978-3-7633-3164-2, € 17,40, SFr 21,90. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Würzige Bergluft, hausgemachte Speisen und eine sonnige Hüttenterrasse – das sind die Zutaten für eine perfekte Genusswanderung in den steirischen Bergen! Die vielseitige Landschaft zwischen hochalpinem Dachstein und üppigen Weinbergen verspricht abwechslungsreiche Tourenmöglichkeiten. Und in den Pausen verwöhnen Köstlichkeiten wie „Steirerkas“ und Strudel die Gaumen der Wanderer. Die Auswahl reicht von gemütlichen Almwanderungen bis zu auch mal knackigen Bergabenteuern. Allen gemeinsam ist eine empfehlenswerte Einkehrmöglichkeit „am Berg“. Die Touren werden mit allen wichtigen Infos vorgestellt, wobei jede über eine zuverlässige Wegbeschreibung, ein Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil verfügt. GPS-Daten, die von der Internetseite des Bergverlags Rother heruntergeladen werden können, erleichtern zudem die Orientierung. Die Fotos machen schon beim Durchblättern Lust auf die Touren. Die Autoren wissen genau, was sie in ihrem Wanderbuch empfehlen: beide sind intensiv in den steirischen Bergen unterwegs und haben selbst mehrere Jahre eine Alm an der kärntnerisch-steirischen Grenze bewirtschaftet.

Evamaria und Primus Wecker: Gipfelhütten Ostalpen

50 Ein- und Zweitagestouren

1. Auflage 2016, Format 16,3 x 23 cm, englische Broschur mit Umschlagklappe, 240 Seiten mit 211 Farbfotos, 50 Höhenprofilen, 50 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie eine Übersichtskarte und GPS-Daten zum Download. ISBN 978-3-7633-3154-3, € 25,60, SFr 32,50. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Gipfelhütten sind ganz besondere Logenplätze! Herrlich ist die Aussicht, die sich mit einem erfrischenden Getränk von der Hüttenterrasse aus genießen lässt. Und wer eine Nacht so weit oben verbringt, erlebt das Schauspiel eines farbenprächtigen Sonnenunter- und -aufgangs. Dieses Wanderbuch führt zu 50 exponiert gelegenen Hütten, die unvergessliche Bergerlebnisse versprechen. Die hochgelegenen Schutzhäuser haben den Charme echter Bergsteigerunterkünfte, verfügen aber über meist kleine Schlafräume und bieten oft eine ausgezeichnete regionale Küche. Quer durch die Ostalpen führt die Tourenauswahl in diesem Buch, von den bayerischen Alpen über die österreichischen Berge, das Engadin, die Gipfel Südtirols, der Dolomiten und der Gardaseeberge bis nach Slowenien in die Julischen Alpen. Von einfach bis anspruchsvoll ist alles dabei. Viele der vorgestellten Gipfel sind auch für Kinder bestens geeignet. Jede Tour wird mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem aussagekräftigen Höhenprofil und einem Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf vorgestellt. Je nach Gusto und eigenem Anspruch lassen sich die Wanderungen als Tagestour mit leichtem Gepäck oder als erlebnisreiche Zweitagestour genießen. GPS-Daten stehen von der Internetseite des Bergverlags Rother zum Download bereit. Besonders benutzerfreundlich sind die Umschlagklappen, die einen Überblick über alle Touren liefern. Die großzügige Ausstattung des Rother-Selection-Bandes und herrliche Bilder machen Lust aufs Losgehen.

Mark Zahel: Trekking im Ötztal und Pitztal

1. Auflage 2016, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 184 Seiten mit 158 Fotos, 37 Höhenprofilen, 37 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:315.000 und 1:900.000, GPS-Daten zum Download. ISBN 978-3-7633-4499-4, € 15,40, SFr 19,90. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Eine ungezähmte Bergwelt, majestätische Gletscher und mächtige Dreitausender – die Berge im Ötztal und Pitztal bieten herrliche Möglichkeiten für ausgedehnte Trekking-Touren. Die Niederungen des Alltags kann man hier wortwörtlich hinter sich lassen, tagelang wandert man durch unberührte Bergnatur, und stets schwelgt man aufs Neue in sagenhaften Ausblicken. Fünf besonders schöne Trekking-Touren im Ötztal und im Pitztal präsentiert dieser Wanderführer. Vorgestellt werden die Route von Oetz nach Sölden, die Hochstubaier-Tour, die Venter und die Gurgler Runde, die Geigenkamm-Überschreitung und die Kaunergrat-Tour. Packende Höhenwege, viele Gipfel-Höhepunkte sowie mächtige Grate und Wände erwarten einen unterwegs. Bergwanderer mit gehobenen Ansprüchen können hier aus dem Vollen schöpfen. Kaum irgendwo in den Ostalpen erreichen sie auf markierten Routen vergleichbare Höhen bis ins Dreitausenderniveau! Die Beschreibung der 37 Etappen erfolgt genauestens nach aktuellen Erkundungen, ergänzt durch viele nützliche Infos, detaillierte Kartenausschnitte und aussagekräftige Höhenprofile. Portraits aller besuchten Hütten sowie eine „Special“ über den Ötztal-Trek runden diesen Wanderführer ab. Für die Touren sollte man etwa fünf bis sieben Tage einplanen.



Wir trauern ...

Leider sind uns auch diesmal wieder zwei Mitglieder den letzten Wanderweg voraus gegangen. Es sind dies **Manfred Schaffer** aus Oberwagram und **Josef Grasser** aus Kindberg-Aumühl.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen ihren Angehörigen unsere innigste Anteilnahme aus.

Hans Führer: Tauern-Höhenweg

36 Etappen von den Seckauer Tauern zum Ahrntal in Südtirol

5. Auflage 2016, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 312 Seiten mit 179 Fotos, 9 Höhenprofilen, 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000, GPS-Daten zum Download. ISBN 978-3-7633-4436-1, € 19,50, SFr 26,50. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Im Bann von Großglockner und Großvenediger erstreckt sich eine der ältesten alpinen Tauern-Routen: der Tauern-Höhenweg. Von den Seckauer Tauern im Osten bis zum Ahrntal in Südtirol erstreckt er sich auf rund 200 Kilometern und streift dabei nicht nur die beiden berühmten hohen Gipfel, sondern durchquert alle Gebirgsgruppen der Niederen und Hohen Tauern. Dieser spektakuläre Weg durch die Alpen wird in diesem Wanderführer umfassend vorgestellt. Neben den bewährten und beliebten Wegen entlang des Alpenhauptkamms stellt das Buch auch zahlreiche neue, teils unmarkierte Routen vor. So kann jeder individuell planen, volle Wegabschnitte umgehen und stille, unerschlossene Gebirgsgruppen kennenlernen. Alle 36 Etappen, Varianten, Gipfelabstecher sowie Zu- und Abstiegsmöglichkeiten des berühmten, in manchen Passagen durchaus anspruchsvollen Höhenweges werden detailliert beschrieben – auch zu den Übernachtungsmöglichkeiten werden alle wichtigen Angaben geliefert. Der Autor durchwandert seit vielen Sommern die Tauern. Für die aktuelle Auflage hat er diesen Wanderführer gründlich aktualisiert und um einige Etappen und Varianten erweitert.

Heinrich Bauregger: Die schönsten Mehrtagestouren in den Bayerischen Hausbergen

Zwei-, drei und viertägige Wanderungen mit Hüttenübernachtung

2016, 192 Seiten, ca. 200 Abbildungen, Format 12,0 x 18,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. ISBN-13: 978-3-86246-533-0, € 15,50. Verlagshaus GeraNova Bruckmann, www.bruckmann.de.

Mehrtagestouren liegen im Trend – ein paar Tage raus und das Panorama genießen. Wer Kondition und Trittsicherheit mitbringt, für den sind diese Mehrtagestouren mit Hüttenübernachtung in den Bayerischen Alpen ideal. Wege durchs Karwendel, über den mächtigen Blaubergkamm oder zu Breitenstein und Wendelstein sind hier beschrieben, mit Gehzeit, Schwierigkeitsgrad und empfehlenswerten Hütten von urig bis komfortabel. Ob Wochenende oder Kurzurlaub: In diesem Führer wird jeder fündig. 30 entspannte Zwei-, Drei- und Viertagestouren mit Hüttenübernachtung, Hüttenerlebnis, Rund- oder Streckenwanderung inklusive. Jede Tour mit allen Infos, Übersichtskarte, Gipfelabstecher und Varianten.

José Luis Iriberry SJ, Chris Lowney: Der Ignatiusweg

Von Loyola über Saragossa nach Manresa, aus dem Spanischen übersetzt von Elisabeth Schick und Gabriele Stein

2016, Format 11,5 x 21 cm, Klappenbroschur, 304 Seiten, 162 farbige Abbildungen, 28 Höhendiagramme, 48 Kartenskizzen, 1 Übersichtskarte und 1 historische Karte. ISBN 978-3-7022-3507-9, € 29,95. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien, www.tyrolia.at.

Seit Kurzem gibt es einen neuen ausgeschilderten Pilgerweg, der in 27 Etappen und auf 676 km südlich der Pyrenäen von Loyola im Baskenland bis Manresa in der Provinz Barcelona führt. Der Pilgerweg folgt den Stationen, welche Ignatius López de Loyola (1491–1556), der Gründer des Jesuitenordens, nach seiner Lebenswende im Jahr 1522 zurückgelegt hat. Wie er in seiner Autobiografie „Bericht des Pilgers“ ausführlich beschreibt, hat er zunächst den großen Wallfahrtsort Montserrat besucht und wollte sich dann in Barcelona Richtung Jerusalem einschiffen. Eine Pestepidemie verhinderte aber, dass er in Manresa seine Pilgerfahrt fortsetzte, womit der Ort zu einer zentralen Station seines Lebens wurde und die Ignatiushöhle von Manresa zum Ziel dieses neuen Pilgerwegs.

Andreas Kieling, Kilian Schönberger: Sehnsucht Wald
Geheimnisvolle Lebensräume in Deutschland

Format 26,8 x 28,9 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 240 Seiten mit ca. 220 farbigen Abbildungen. ISBN 978-3-86690-477-4, € 51,40, SFr 65,--. Bruckmann Verlag GmbH, www.bruckmann.de oder www.verlagshaus.de.

Magisch, faszinierend und voller Geheimnisse: Deutschlands Wälder. Die beiden Autoren öffnen die Augen für Deutschlands Wälder. Exklusive Fotografien zeigen auf neue Art das Leben der Bäume und der Tiere im Lauf der Jahreszeiten. Einzigartige Fotos und kenntnisreiche Texte des bekannten Tierfilmers Andreas Kieling zeigen Keiler, Wildkatzen, Bären, Luchse u.v.m. Die mystischen Bilder von Kilian Schönberger erwecken das Reich der Bäume zum Leben. Lassen Sie sich verzaubern!

**Wanderkarten**

Seitens **Freytag & Berndt und Artaria**, 1230 Wien, www.freytagberndt.at, wurden uns freundlicher Weise die nachstehenden GPS-tauglichen Wander-, Rad- und Freizeitkarten M 1:50.000 samt Freizeitinformationen zur Besprechung überlassen, die Wissenswertes über Orte der jeweils genannten Wege, Radtouren und Hütten enthalten.

WK 011 Wienerwald: Diese Wander-, Rad- und Freizeitkarte enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E4), des Wiener Mariazellerweges 06, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Österreichischen Jakobsweges, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, der Via Sacra, des Piestingtaler Rundwanderweges 231, des Wienerwald-Weitwanderweges 404, des Wienerwald-Verbindungsweges 444, des Mödlinger Rundwanderweges 448, des Großen Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Waldmarkweges 622, des Weinviertler Rundwanderweges 632/633, des Kreuzsteiner Rundwanderweges 636, des Beethoven-Wanderweges 40, des Schöffel-Wanderweges 46 und der Stadtwanderwege Wien 1 – 13. ISBN 978-3-85084-707-0, € 8,99.

WK 051 Eisenwurzen – Steyr – Waidhofen an der Ybbs – Hochkar: Wander-, Rad und Freizeitkarte, die Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Oberösterreichischen Mariazellerweges 06, des Eisenwurzenweges 08, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Mostviertler Rundwanderweges 254/454, der Mostviertler Wanderwege 351 und eines Kalkalpenweges enthält. ISBN 978-3-8508-801-5, € 8,99.

WK 070 Traisental – Sankt Pölten – Dunkelsteinerwald: Diese Karte enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Wiener und Niederösterreichischen Mariazellerweges 06, des Wienerwald-Weitwanderweges 404, des Großen Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Waldviertler-Weitwanderweges 606, des Waldmarkweges 622, des Kremstalweges 625, des Römerweges 651, des Pielachtaler Rundwanderweges 652, des Dunkelsteinerwald-Rundwanderweges 653, des Traisentaler Rundwanderweges 655, des Österreichischen Jakobsweges, des Welterbesteiges Wachau, des Weinviertler Jakobsweges, der Via Sacra und des Pilgerweges Pielachtal – Mariazell. ISBN 978-3-7079-1671-3, € 8,99.

WK 071 Wachau – Welterbesteig – Nibelungengau – Kremstal – Yspertal – Dunkelsteiner Wald: In dieser Wander-, Rad- und Freizeitkarte findet der Betrachter u.a. Teilstrecken des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E6), des Niederösterreichischen Mariazellerweges 06, des Eisenwurzenweges 08, des Österreichischen Jakobsweges, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Erlauftaler Rundwanderweges 256, des Großen Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Waldviertler-Weitwanderweges 606, des Waldviertler Viermärkteweges 612, des Kremstalweges 625, des Dunkelsteinerwald-Rundwanderweges 653, der Mostviertler Wanderwege 474, des Welterbesteiges Wachau, des Weitwanderweges Nibelungengau und der Dunkelsteinerwald-Runde samt Verbindungsweg, sowie – neben dem Donauradweg – ein großes Radwegenetz. ISBN 978-3-85084-709-4, € 8,99.

WK 211 Naturpark Zirbitzkogel – Grebenzen – Murau – Sölkpass: In dieser Freizeitkarte sind u.a. zu finden: Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Eisenwurzenweges 08, des Salzsteigweges 09, des Steirischen Landesrundwanderweges, des Kärntner Grenzweges, des Hemma-Pilgerweges, der Via Slavorum/I26, des Weges vom Gletscher zum Wein, des Panoramaweges Südalpen und des Norischen Panoramaweges. ISBN 978-3-85084-680-6, € 8,99.

WK 225 Mölltal – Kreuzeckgruppe – Drautal: In dieser Freizeitkarte findet man – neben einer Vielzahl an regionalen Wanderwegen – Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Jakobsweges durch Süd-Österreich, des Arnoweges und des Alpe-Adria-Trails. ISBN 978-3-85084-736-0, € 8,99.

Der verstärkte Klimawandel und seine unterschiedlichsten Auswirkungen weltweit



Ein langer und sehr heißer Sommer wurde erst mit Ende September beendet und war gekennzeichnet durch außerordentliche Witterungsverhältnisse mit fast täglichen Katastrophenmeldungen aus allen Teilen der Welt. Auf extreme Hitzewellen folgten häufig punktuelle Starkregen mit orkanartigen Stürmen und anschließenden – oft verheerenden – Hochwässern und Murenabgängen, vor allem auch in unseren alpinen Gebieten, mit hohen Schadensmeldungen und leider auch – überdurchschnittlich zahlreichen – tödlichen Bergunfällen.

Einerseits ist die Mitgliederzahl unseres ÖAV auf nunmehr über 500.000 angestiegen, sicherlich in hohem Maße auch wegen des günstigen Versicherungsschutzes weltweit. Andererseits lässt das Verhalten gerade vieler neuer Mitglieder infolge mangelnder Ausbildung und Erfahrung häufig zu Wünschen übrig! Auch wenn zahlreiche Sektionen verstärkt gute Ausbildung für richtiges Verhalten im hochalpinen Gelände anbieten, hat man oft den Eindruck, dass noch viel zu wenige Mitglieder davon auch tatsächlich Gebrauch machen. Und das weitere Aufschmelzen des verborgenen Permafrostes in immer höheren Regionen führt verstärkt zu Gefahrenquellen durch Steinschlag und Felsstürze an Stellen, wo dies bisher kaum zu befürchten war.

Die stark veränderten Witterungsverhältnisse der vergangenen Jahrzehnte haben zu einem massiven Rückgang vieler Gletscher geführt und etwa am Beispiel der Pasterze auch massive Veränderungen von Hüttenstandorten verursacht: Die altehrwürdige Hofmannshütte hatte inzwischen ihre einstige Funktion als idealer Ausgangspunkt für Glocknerbesteigungen verloren und galt

durch ihren ständigen Verfall zuletzt geradezu als *Mahnmal für die Auswirkungen des Klimawandels im Randbereich von großen Gletschern*, während andererseits durch den Massentourismus auf der nahen Franz-Josefs-Höhe die Versorgung der großen Touristenströme übernommen wurde. Nach 11-jährigem harten Ringen zwischen Neubau oder Abbruch musste heuer mit einiger Wehmut und schweren Herzens mit dem endgültigen Abbruch dieser Traditionshütte begonnen werden. Der Standort in der Gamsgrube – in einem *besonders wertvollen SONDER-SCHUTZGEBIET* des Nationalparks Hohe Tauern – wird nun nach fachgerechter Rekultivierung der Natur guten Gewissens wieder zurückgegeben.

In diesem Zusammenhang darf auf die massiven Anstrengungen der Alpenvereine zur Errichtung von großen Schutzgebieten in Form von Nationalparks oder Biosphärenparks verwiesen werden! Eine besonders aktive Persönlichkeit in dieser Hinsicht hat uns vor kurzem im 91-sten Lebensjahr verlassen: Die frühere Nationalratspräsidentin Frau Dr. Marga Hubinek hat sich zeitlebens nicht nur bei der Errichtung der Nationalparks Hohe Tauern und Donauauen große Verdienste erworben, sie war auch maßgeblich an der Schaffung des Biosphärenparks Wienerwald beteiligt. Ihre Verdienste sollten nicht gar so rasch in Vergessenheit geraten!

Dr. Peter FRITZ

Naturschutzreferent der Sektion Weitwanderer

Termine

- | | |
|--------|----------------------------|
| 05.11. | 37. OÖ Weitwanderertreffen |
| 10.12. | 36. Christkindlwanderung |



Gartenkreuzspinne. Foto: Erika Käfer

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir schon heute ein besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück, Gesundheit und schöne Wanderungen im kommenden Jahr.



Vorstand und Redaktion

Abs.: Österreichischer Alpenverein, Sektion Weitwanderer
Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Jänner 2017
Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 02Z030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: ÖAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Herrmann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.